

Bewegungsmuster der Gesellschaft während der Corona-Epidemie in Deutschland

Basierend auf
"Mobilitätsbericht zur Coronakrise"
der Fa. Google
(google.com/covid19/mobility).

Datenquelle:

<https://www.google.com/covid19/mobility/>

Dokumentation:

https://www.gstatic.com/covid19/mobility/2020-10-18_DE_Mobility_Report_de.pdf

Datendownload:

25.10.2020

letzte Änderung an den Daten:

22.10.2020

Datenaktualität:

20.10.2020

Christoph Höser Dipl. Geogr., M.Sc. GIS

IHPH - Institut for Hygiene and Public Health

WHO CC for Health Promoting Water Management and Risk Communication

GeoHealth Centre, AG Health GIS | Geostatistics | Versorgungsforschung

E-Mail: choeser@ukbonn.de

Internet: www.geohealth-centre.de

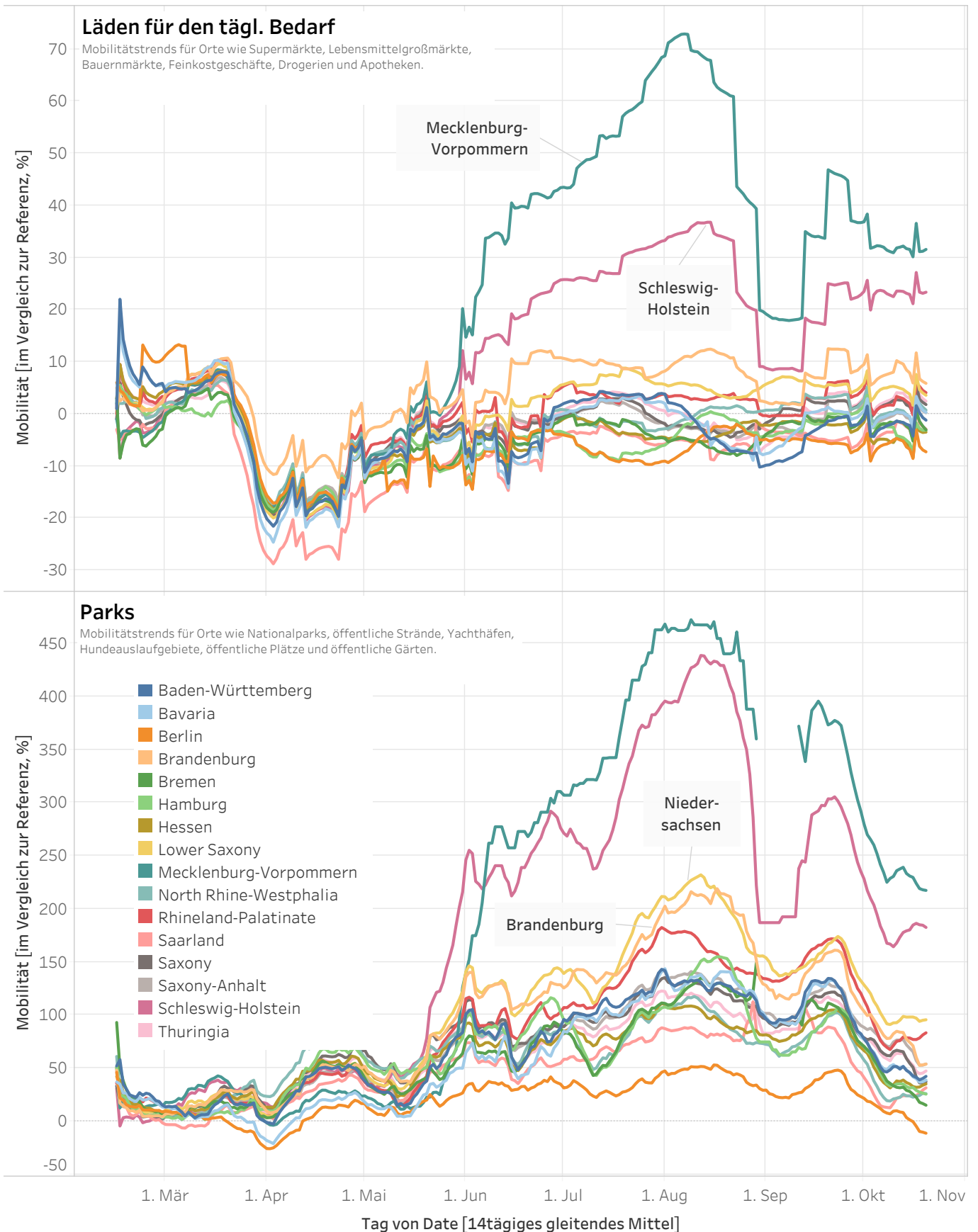
Universitätsklinikum Bonn

Gebäude 64 (Thofern Haus)

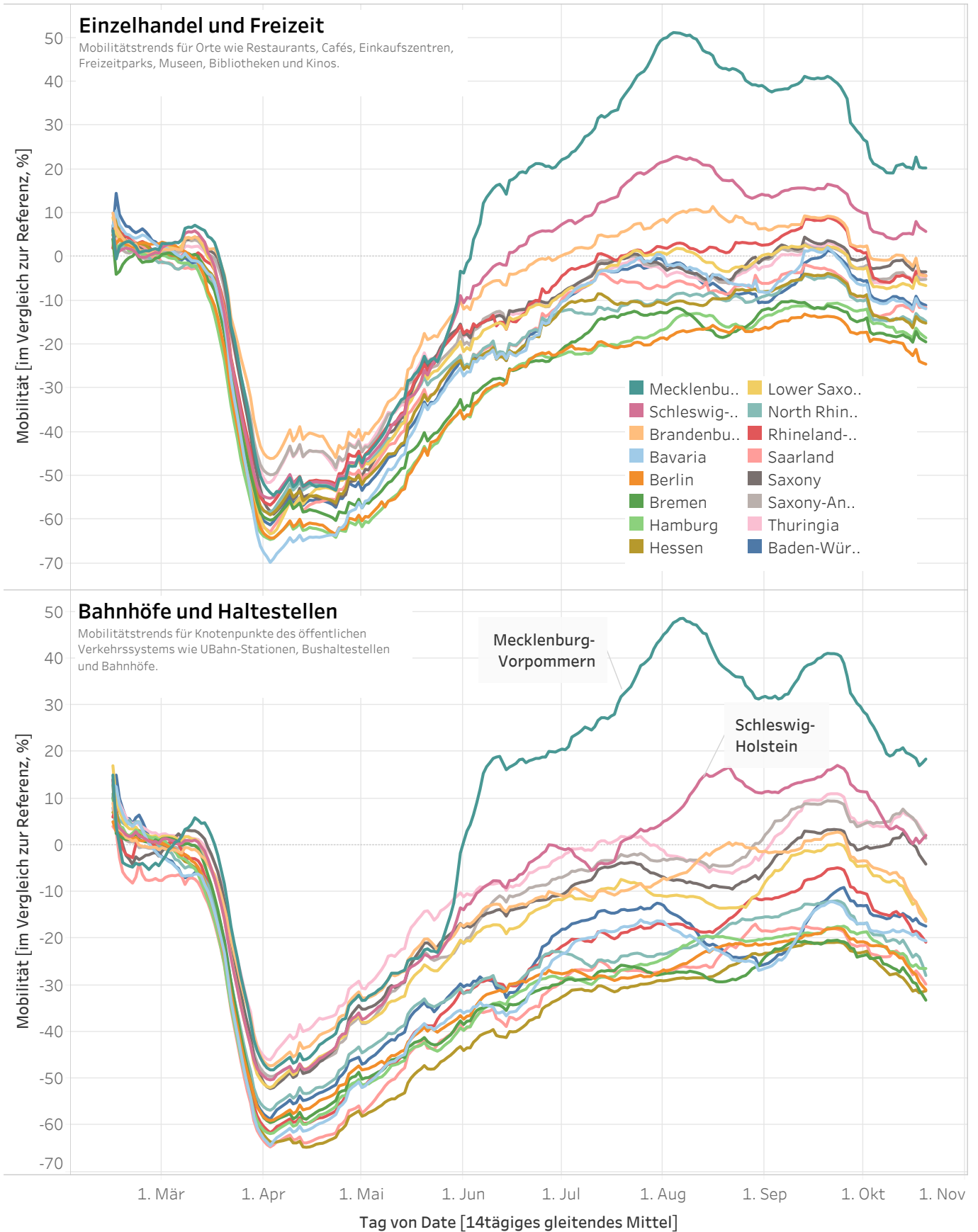
Venusberg-Campus 1

D-53127 Bonn GERMANY

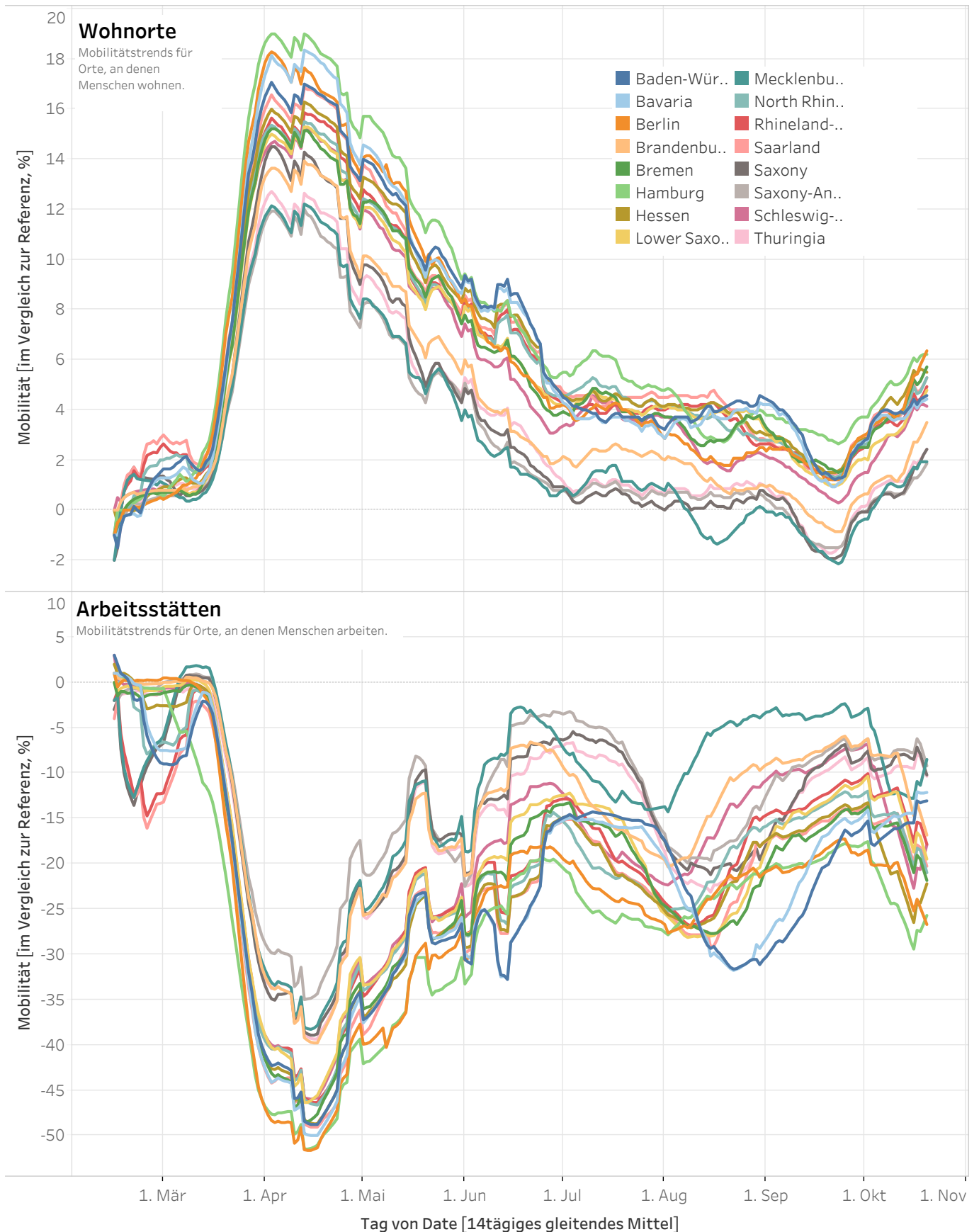




Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein sind in 2020 als besonders beliebte Ferienregionen deutlich zu erkennen, sowie Niedersachsen und Brandenburg. Südlichere Bundesländer mit Schwerpunkten des Infektionsgeschehens wurden offenbar nicht so frequentiert.



In kürzester Zeit hat der Lockdown zu einem Rückgang der Mobilität zwischen 45 und bis zu 70% betragen, betrachtet man das 14tägige gleitende Mittel in Relation zum Referenzwert. Wiederum haben sich Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein am schnellsten erholt.



Der Zusammenhang mit den Heimarbeitsplätzen ist offensichtlich und diese Maßnahme erscheint wirksam und wird befolgt. Die Aufenthalte an den Arbeitsstätten gingen im Sommer auch urlaubsbedingt zurück (Bayern und Baden-Württemberg spät, Meckl.-Vorp. früh im Jahr). Der Wiederanstieg des home-office zur zweiten Welle ist im Vergleich zum Frühjahr zögerlich.

Dieser Text zur Erläuterung des Datenhintergrunds ist ein Zitat aus dem Google Mobilitätsbericht (https://www.gstatic.com/covid19/mobility/2020-10-18_DE_Mobility_Report_de.pdf).

Informationen zu diesen Daten

Diese Berichte veranschaulichen, wie sich die Zahl der Besuche und die Aufenthaltsdauer an bestimmten Orten im Vergleich zu den entsprechenden Referenzwerten verändern. Wir berechnen diese Veränderungen mithilfe der gleichen Art von aggregierten und anonymisierten Daten, auf deren Grundlage wir Stoßzeiten für Orte in Google Maps darstellen.

Die täglichen Veränderungen werden mit einem Referenzwert für den jeweiligen Wochentag verglichen:

- Der Referenzwert ist der Medianwert für den entsprechenden Wochentag im Zeitraum vom 3. Januar bis zum 6. Februar 2020.
- Die Berichte zeigen die Trends im Laufe von mehreren Wochen, wobei die neuesten Daten den Stand von vor etwa zwei bis drei Tagen abbilden – so lange dauert es, die Berichte zu erstellen.

Welche Daten in die Berechnung einfließen, ist abhängig von den Nutzereinstellungen, der Netzverbindung sowie davon, ob unsere Datenschutzerfordernisse eingehalten werden können. Falls sie nicht eingehalten werden können – etwa wenn für einen bestimmten Ort nicht genügend Daten vorhanden sind, um die Daten anonymisieren zu können –, zeigen wir für den betreffenden Tag keine Veränderung an.

Wir nehmen in unsere Berichte Kategorien auf, die für das Einhalten der Abstandsregeln ("Social Distancing") und für den Zugang zu lebenswichtigen Einrichtungen relevant sind.

Unsere Berechnungen basieren auf Daten von Nutzern, die den Standortverlauf für ihre Google-Konten aktiviert haben. Die Daten stellen also eine Stichprobe unserer Nutzer dar. Wie bei allen Stichproben gilt auch hier, dass die Angaben möglicherweise nicht repräsentativ sind und nicht das genaue Verhalten einer größeren Bevölkerungsgruppe widerspiegeln.

Wir arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung unserer Berichte, um Orte zu berücksichtigen, die schließen und wieder öffnen. Die Kalkulation von Änderungen für die Kategorien Läden für den tägl. Bedarf, Einzelhandel und Freizeit, Bahnhöfe und Haltestellen und Parks wurde aktualisiert. Die vor Mai 2020 veröffentlichten Daten nach Regionen unterliegen ab dem 11. bis 18. April 2020 möglicherweise regelmäßigen Schwankungen nach oben bzw. nach unten.